

Nachholspiel erneut abgesagt

Meine. Nun braucht es schon einen dritten Anlauf: In der 1. Fußball-Kreisklasse 2 hätte am Mittwochabend das Nachholspiel zwischen dem TSV Meine und dem MTV Isenbüttel II steigen sollen. Die Partie, die bereits am 5. November aufgrund widriger Platzverhältnisse abgesagt worden war, konnte jedoch erneut nicht stattfinden. Ein neuer Nachholtermin steht noch nicht fest.

Die Meiner werden es verkraften können, mit 13 absolvierten Partien gehören sie zu den Teams, deren Nachholbedarf bislang noch überschaubar ist. Die abstiegsbedrohten Isenbütteler haben derweil erst elf Spiele absolviert, ihr letztes Punktspiel datiert vom 15. Oktober. *jse*

Versammlung der TSV-Fußballer

Meine. Die Fußballer des TSV Meine halten an diesem Freitag ihre Spartenversammlung ab. Von 20 Uhr an stehen im Sportheim Berichte des Abteilungs- und des Jugendleiters sowie der Trainer auf der Tagesordnung.

Darüber hinaus soll ein stellvertretender Jugendleiter gewählt werden. Der Abteilungsvorstand bittet daher um rege Teilnahme. *r.*

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion erreichen Sie unter

Telefon: 053 71 / 74 08 35
053 71 / 74 07 62

Telefax: 053 71 / 74 30 32

E-Mail: lokalsport.gf@bzv.de

Kein Lohn für starken Auftritt

Fußball-Bezirksliga Neudorf-Platendorf verliert trotz spielerischer Vorteile 0:2 in Mörse.

Von Jens Semmer

Platendorf. Fehlende Spielpraxis, etliche personelle Ausfälle, ungewohnter Kunstrasenplatz – all dem trotzte der TuS Neudorf-Platendorf am Mittwochabend im Nachholspiel der Fußball-Bezirksliga bei der TSG Mörse und bot eine „sehr engagierte Leistung“, so TuS-Trainer Ralf Schmidt. Jedoch fehlte den Platendorfern das nötige Quäntchen Glück, und so kehrten sie mit einer „äußerst ärgerlichen“ 0:2 (0:0)-Niederlage aus Mörse zurück.

Seit dem 5:2-Erfolg beim VfL Wahrenholz am 31. Oktober hatten die Platendorfer kein Spiel mehr bestritten. Mörse dagegen war im November bereits dreimal im Einsatz und ging mit dem Rückenwind von fünf Siegen in Serie in die Partie. Dennoch gestaltete der TuS die ersten 45 Minuten zumindest ausgeglichen. „Wir hatten einige gute Möglichkeiten, die Führung zu erzielen, darunter ganz früh im Spiel eine 100-prozentige“, berichtete Trainer Ralf Schmidt. Insgesamt war die erste Halbzeit sehr unterhaltsam, weil beide Mannschaften mit hohem Tempo agierten und sehenswert kombinierten. Tore blieben zunächst aber noch aus.

Zur Pause brachte Schmidt dann mit Friedrich Klasen ein weiteres belebendes Element. „Mit Wiederbeginn haben eigentlich nur noch wir gespielt“, konstatierte der Coach der Platendorfer. Der TuS war entschlossener in den Zweikämpfen und drängte auf die Führung – diese gelang aber inmitten der grün-weißen Druckphase dem Gegner.



Nach vierwöchiger Zwangspause verkauften sich Vitali Kast (in Grün) und der TuS Neudorf-Platendorf bei der TSG Mörse (in Rot) sehr teuer. Etwas Zählbares konnte der TuS allerdings nicht mitnehmen. *Foto: regios24/Darius Simka*

Nach einer Flanke herrschte im Strafraum der Gäste ein Durcheinander, der Ball landete vor den Füßen von TSG-Torjäger Simon Krause, der das Leder aus elf Metern ins lange Toreck bugsierte (70. Minute).

Wenig später hätten die Platendorfer den Ausgleich erzielen müssen, doch Mörses Schlussmann Thorben Schmelk hielt bei einem Schuss aus kürzester Distanz mit einem unglaublichen Reflex die Null fest (73.). „Das 2:0 fiel dann in einer Phase, in der wir natürlich aufmachten, um doch

noch den Ausgleich zu erzielen“, schilderte Ralf Schmidt. „Es ist äußerst ärgerlich, dass wir nach einer sehr engagierten Leistung mit leeren Händen dastehen.“

■ SPIEL KOMPAKT

TuS: Wolpers – Gülabi, Altmis, Basaran (85. Semper), Düsel (46. Klasen), Kast, Lippke, D. Gökus, Schuster, Jansen, Sening.
Tore: 1:0, 2:0 Krause (70., 81.).

Bezirksliga Staffel 1

TSG Mörse - Neud.-Platend. 2:0

1. Reisl.-Neuh.	13	10	1	2	41:14	31
2. TSG Mörse	14	8	1	5	41:29	25
3. SV Gifhorn	12	8	1	3	34:22	25
4. MTV Gamsen	11	8	1	2	22:11	25
5. TSV Hühlingen	13	5	4	4	31:29	19
6. Adenb. Reth.	12	6	1	5	21:21	19
7. TSV Germ. Helmst.	12	4	6	2	31:24	18
8. SV Calberlah	10	5	3	2	21:16	18
9. VfL Wahrenholz	12	5	2	5	32:28	17
10. FC Wolfsburg	14	4	4	6	25:27	16
11. FC Schunter	12	4	4	4	20:22	16
12. Neud.-Platend.	11	4	3	4	23:23	15
13. Isenbüttel	13	3	2	8	17:32	11
14. TSV Vordorf	14	2	3	9	18:34	9
15. SV Barnstorf	12	2	2	8	20:39	8
16. STV Holzland	11	0	2	9	11:37	2



Jonas Sprengel punktete für den RSC Gifhorn zwar gegen Köln, musste mit dem Team aber zwei Heimgniederlagen hinnehmen. *Foto: regios24/Priebe*

RSC schwebt in Abstiegsgefahr

2. Snooker-Bundesliga Zwei Heimgniederlagen.

Gifhorn. Der RSC Gifhorn hatte in der 2. Snooker-Bundesliga im heimischen Snooker Pub die Mannschaften des Kölner SC und BC SB Horst-Emscher zu Gast, um die Spieltage 5 und 6 zu bestreiten, mit wenig Erfolg...

In der Tabelle waren die Kölner, ähnlich wie der RSC, im hinteren Mittelfeld zu finden. Daher sollte das Spiel auch als Gradmesser für die weitere Saison dienen. Gifhorn konnte jedoch nicht in Bestbesetzung antreten. So entsprach letztlich das Ergebnis auch nicht den Zielen: Zwei Siege, jeweils einer durch Manfred Germer und Jonas Sprengel, waren für den RSC zu wenig. Mit 2:6 endete das Match zugunsten der Gäste aus Köln.

Einen Tag darauf war dann der aktuelle Tabellenführer BC SB Horst-Emscher zu Gast in Gifhorn. Auch dieses Match ging mit 2:6 verloren. Die Siege für den

RSC holten Fatim Haradinnaj und Manfred Germer.

„Nach sechs Spieltagen bleibt somit die Erkenntnis: Den erstrebten Klassenerhalt zu erreichen, wird nicht einfach“, betont RSC-Pressewart Erik Priebe. Ein Blick auf Spielplan und Tabelle könne jedoch auch Grund zur Hoffnung geben: „Sechs Spieltage zum Schnuppern der Bundesliga-Luft mit vielen nur sehr knappen Niederlagen motivieren uns für die acht verbleibenden Spieltage im nächsten Jahr“, so Priebe.

In den nächsten beiden Partien geht es gleich zweimal gegen das Tabellenschlusslicht Pool 2000 Leipzig. Mit zwei Siegen soll der Anschluss ans Mittelfeld wiederhergestellt werden. Einem Auswärtsauftritt folgt am 14. Januar (ab 11 Uhr) das nächste Heimspiel der Gifhorer im Snooker Pub (Cardenap 2-4), und Gifhorns Trainer konnte sich den kommen-

MTV: Stärken abrufen, das eigene Spiel durchdrücken

Volleyball-Oberliga Gifhorer gastieren bei GfL Hannover II.

Von Simeon Degenhardt

Gifhorn. Mit 20 Punkten aus den ersten 7 Spielen der Saison stehen die Oberliga-Volleyballer des MTV Gifhorn sehr gut da. Am Samstag geht es für den Tabellenführer nun zur GfL Hannover II – dem Vorletzten der Liga. Beginn der Partie ist um 15 Uhr.

„Mich interessieren Tabellenplätze relativ wenig“, betont MTV-Trainer Werner Metz vor der Begegnung in der Landeshauptstadt jedoch und führt aus: „Jede Mannschaft, die in der Oberliga spielt, kann auch etwas. Vieles hängt von der Tagesform ab.“ Gifhorns Coach ist indes auch von der Qualität seiner Mannschaft überzeugt: „Wenn wir unsere Leistung abrufen, haben wir es selbst in der Hand.“ Um das zu gewährleisten, müsse allerdings vieles stimmen: „Wir wollen unsere Stärken abrufen, gute Aufschläge bringen, stark im Angriff agieren – und den Gegner zu Fehlern zwingen.“

Dass die Gifhorer in der gleichen Staffel wie die Hannoveraner spielten, ist schon eine Weile her. „Wir wissen aber, was uns erwartet“, stellt Metz klar. Vor gut einem Monat trat die GfL nämlich nach dem MTV bei der DJK Kolping Northeim an, und Gifhorns Trainer konnte sich den kommen-

den Kontrahenten schon einmal in Ruhe anschauen. Zu sehr wollen sich die Mühlenstädter aber auch nicht auf den Gegner konzentrieren: „Wir wollen unser Spiel durchdrücken“, so Metz.

Personell sieht es unterdessen ganz gut aus für den MTV. Lediglich Jens Schulze (Urlaub) und Steffen Fiehring (privat verhindert) werden Metz am Samstag nicht zur Verfügung stehen.



Claas Weinmar (rechts) und Oberliga-Tabellenführer MTV Gifhorn treten Samstag beim Vorletzten GfL Hannover II an. *Foto: regios24/Priebe*

Der S-Klasse wieder einen Schritt näher

Tanzen Albrecht-Jung und Albrecht auf Platz 2.

Triangel. Zwei Tanzpaare des SV Triangel nutzten die Gelegenheit, ihre Form im fernen Brandenburg zu testen: Der TC Schwarz-Rot Neuruppin hatte zu einem großen Turnierwochenende eingeladen.

Michael Albrecht und Martina Albrecht-Jung gingen in der Senioren II A-Klasse an den Start. 13 Paare wetteiferten um die Pokale, denn die ersten drei bekamen jeweils einen Fontane-Pokal. Bereits in der Vorrunde zeigten die Triangler ihr ganzes Können, sodass sie ohne Mühe die Zwischenrunde erreichten. Hier gaben sie noch einmal Gas, um sich als eines von sieben Paaren für das Finale zu qualifizieren – das gelang. Albrecht-Jung und Albrecht krönten ihre Leistung anschließend mit dem zweiten Platz. Übrigens: Es war für sie die letzte benötigte Platzierung für die Sonderklasse, nur noch die fehlenden Punkte müssen eingetanz werden.

Marcel und Doreen Steinke zeigten zudem in der Sen. I C-Klasse, was sie drauf haben. Drei ihrer vier Tänze überzeugten die sieben Wertungsrichter, beim Slowfox gab es allerdings noch Defizite. So verpassten die Steinkes knapp die Endrunde und landete auf dem siebten Platz. *r.*



Martina Albrecht-Jung und Michael Albrecht kamen der S-Klasse einen Schritt näher. *Foto: Beilrh*

Wertung gegen den BVG II

Badminton Sörensen war nicht spielberechtigt.

Gifhorn. Bitterer Dämpfer für das Badminton-Oberligateam des BV Gifhorn: Die beiden Begegnungen vom vergangenen Wochenende wurden nachträglich mit jeweils 0:8 gegen die Mühlenstädter gewertet. Der Grund: Tine Sörensen, die in beiden Partien zum Einsatz gekommen war, war nicht spielberechtigt.

Weil der BV Gifhorn II sowohl gegen den PSV Bremen als auch den TV Metjendorf 4:4-rems gespielt hatte, verlor er durch die Wertungen zwei Punkte. Punkte, die im Abstiegskampf eminent wichtig gewesen wären. Aufgrund des nun deutlich schlechteren Spielverhältnisses gegenüber dem punktgleichen Bremern und dem Berliner SC rutschte der BVG II auf den letzten Tabellenplatz. *r.*